

werden die Spalte oder deren Raum mit 20 Pf., solche aus Halle mit 15 Pf. berechnet und in der Expedition, von welchen Anzeigenstellen und allen Annoncen-Expeditionen angenommen.

Saale-Beitung.

Neunundzwanzigster Jahrgang.

[Der Nachdruck unserer Original-Artikel ist nicht gestattet.]

Bezugspreis für Halle vierteljährlich 2,50 M., bei dreimonatlicher Bestellung 2,75 M., durch die Post 3 M., zweimonatlich 2 M., einmonatlich 1 M., ohne Befehlgebühren, Bestellungen werden von allen Bezugsstellen angenommen.

Zur Köller-Krise.

Man soll den Tag nicht vor dem Abend loben! Während am Anfang der Woche als feststehende Tatsache angenommen wurde, daß Herr Köller die Abreise nicht beabsichtigt hat...

Als ein Symptom für die Schwere der Krise kann es gelten, daß der Kaiser die Jagd in Springe angeordnet hat und am Sonnabend Abend 6 Uhr von Hannover nach dem Neuen Palais zurückgekehrt ist.

Berlin, S. Des. 7 Uhr 50 Min. nachm. In maßgebenden Kreisen gilt die Ernennung des Regierungspräsidenten Freiherrn von der Hecke von der Post in Düsseldorf zum Minister des Innern für unmittelbar bevorstehend.

Von unserem südbayerischen Korrespondenten erhalten wir übrigens über die Köller-Krise eine Darlegung, die wir der Aufmerksamkeit unserer Leser empfehlen, indem wir sie nachstehend folgen lassen.

Die verdienstvollen, durch die Presse laufenden Berichte über die eigentlichen Ursachen der Köller-Krise haben mich veranlaßt, an eingehender Stelle Erklärungen hierüber einzulegen, in deren Verlauf ich mich dazu anerkennen muß, daß diese mit größerer oder geringerer Bestimmtheit auftretenden Mächtigungen als zu begründen zu bezeichnen.

In den Redeberedungen sind vor allem drei Punkte angeführt worden, welche zu der Veranlassung des Herrn v. Köller mit beigetragen haben sollen.

Als erster Punkt war hierbei der Mächtigkeits-Erwünschung genannt worden. Der Verlauf dieser Angelegenheit ist in der Tagespresse vollständig falsch wiedergegeben worden.

Man hat in zweiter Linie hervorgehoben, daß Herr v. Köller über die wahren Intentionen am maßgebenden Orte nicht mehr zureichend orientiert gewesen sei und demzufolge im Staatsministerium, gelegentlich der Besprechung über die Militär-Streitprozedur, mit einigen seiner Kollegen in schlichte Meinungsverschiedenheiten verfallen sei, die später, durch indirekte Veröffentlichungen einiger Privatblätter, zu persönlichen Differenzen geführt hätten.

sein Freund der Öffentlichkeit im Strafverfahren sei. Selbst angenommen den Fall, er hätte dieser Anklage im Ministerium mündlichen Ausdruck gegeben und wäre überhört worden, so ist dies ein Ereignis, das sich bei solchen Anlässen unzählige male abspielt, ohne daß deswegen gleich die Kabinetstrategie gestellt würde.

Man hat am dritter Stelle die von Herrn v. Köller begonnene Aktion gegen die Sozialdemokratie für den unerwarteten Zwischenfall verantwortlich zu machen geglaubt.

Herr v. Köller beschäftigt, wie berichtet werden kann, weder sich auf eine Preisrede einzulassen und alle ihm in der Tagespresse auflösenden Notizen zu demontieren, noch vorläufig irgend eine aktive Rolle in der ganzen, berechtigtes Aufsehen erregenden Angelegenheit zu spielen.

Wir geben den vorstehenden Bericht, wie er uns zugegangen ist, wieder, ohne uns mit dem Inhalte desselben überall identifizieren zu wollen. Insbesondere brauchen wir wohl nicht erst zu versichern, daß wo in dem Artikel über die zeitigen Verhältnisse in den höheren Regionen und auch über die Verhältnisse des Herrn v. Köller ein Urteil ausgesprochen wird, selbstverständlich nicht überall unsere Auffassung zum Ausdruck gelangt ist.

Deutsches Reich.

Sofort- und Revisionssachen.

Berlin, 8. Nov. Der Kaiser fuhr heute nachmittags 5^{1/2} Uhr beim Reichstagspalais vor und hatte dort eine längere Unterredung mit dem Reichstagspräsidenten.

Bei der heute Abend im Kröllschen Theater stattgehabten Festschneezerlesungen der Kaiser, die Kaiserin und die Kaiserliche Familie, der Reichstagspräsident v. Bismarck, der Kultusminister Dr. Hoffe, das militärische Hauptamt des Kaisers, die Spitzen der Behörden, die Mitglieder der Akademie, die Delegierten der Künstlervereine und andere.

Nov. 7. Dez. Der Großherzog von Sachsen-Weimar geht am Montag Rom zu verlassen, um nach Weimar zurückzukehren.

aufzubrechen. Heute gab der Großherzog ein Dinner im Hotel Dürckheim, wozu außer dem deutschen Botschafter und dem preussischen Gesandten beim Vatikan, Graf Gnampt, der Generalleutnant des Königs von Italien und Mordecai Guticoff, sowie der Kardinal Galimberti und mehrere Mitglieder des diplomatischen Corps beizugeworfen.

Die Sonntagsruhe vor Weihnachten.

Wie die „Königliche Zeitung“ meldet, beschäftigt sich die Reichsregierung auf Veranlassung des Reichstagspräsidenten ausgiebig mit Prüfung der Frage, wie weit sie die berechtigten Bedürfnisse der Gewerbetreibenden in den größeren Städten an den Sonntagen vor Weihnachten unbefehdet der gesetzlichen Bestimmungen über die Sonntagsruhe entgegenkommen könne.

Die neuen Stempelsteuern.

Die Anstufungsbestimmungen zum Stempelgesetz sind nunmehr so weit gefördert, daß deren Veröffentlichung für die ersten Tage des Januar erwartet werden darf. Dem interessierten Publikum wie den mit der Ausführung des Gesetzes betrauten behördlichen Organen wird somit Zeit genug bleiben, sich mit der Bestimmung und der Ausführung des Gesetzes, welches bekanntlich zum 1. April 1896 in Kraft tritt, vertraut zu machen.

Die Freianstaltsreform im Reichstag.

Von dem freireligiösen Abgeordneten Feinmann ist ein Antrag im Reichstag eingebracht worden, „der Reichstag solle beschließen: Die verbundenen Regierungen zu ersuchen, baldigst einen Gesetzentwurf vorzulegen, wodurch die Aufnahme und Unterbringung von Patienten in Heilanstalten für Geisteskranken reichsrechtlich geregelt wird.“

Die Schulden des Reiches.

Dem Reichstag ist die Dankfrist über die Ausführung der seit dem Jahre 1878 erlassenen Anleihegesetze zugegangen. Danach sind bis Ende Oktober 1895 im ganzen 1,976,704,486 1/2 Mark realisiert worden und zwar sind dafür begeben Anleihen im Nennwert von 450,000,000 Mark 4 Prozentige, 790,000,000 Mark 3 1/2 Prozentige und 854,553,000 3 Prozentige.

Gesetzliche Regelung des AuskunftsweSENS.

Die Regierung beabsichtigt, der Frage einer gesetzlichen Einschränkung auf das gewerbliche Auskunftswesen näher zu treten. Die besondere Natur dieses Gewerbetriebs und sein zunehmender Einfluß auf das Geschäftsleben und auf Privatverhältnisse überhaupt und namentlich durch hervorgerufene Mißstände legen, wie man der „Berl. Ztg.“ schreibt, die Erwägung nahe, ob die gegenwärtige Lage der Angelegenheit, so nach dieser Gewerbetriebs ohne Einschränkung jedoch gestattet ist und es kein Mittel gebe, einer unzuverlässigen Geschäftsführung durch gewerbliche Maßnahmen entgegenzutreten, den Bedürfnissen Rechnung trage oder es sich empfehlen werde, den besagten Gewerbetriebs unter bestimmten aufzunehmenden, deren Betrieb auf Grund des § 35 der Gewerbeordnung untersagt werden könne. Ein Veranlassung des Handelsministers sind die Handelskammern durch die Regierungenpräsidenten um Äußerung hierüber binnen sechs Wochen erludt worden.

Verstorbene Mitteilungen.

* Auf Veranlassung des Staatssekretärs des Reichs-Postamts ist den noch am Leben befindlichen Feldpostoffizieren beantragen, welche im Kriege von 1870/71 feindliche Ueberläufer auf die Feldpost mit blanker Waffe zurückgeführt haben, und zwar dem Postoffizier Dörfel in Frankfurt a. M., dem Landpostoffizier Kroll in Sondershausen, dem Postamtmeister a. D. Schöner in Niederort bei Mainz, bei der 25. Weidacher der Sechente zur Entwertung an ihr waderes Vordringen je ein Bildnis Kaiser Wilhelm's I. mit entwerdender Inschrift überreicht und außerdem ein namhaftes Gedenkzeichen aus der Kaiser Wilhelm-Stiftung für die Angehörigen der Reichspost- und Telegraphen-Verwaltung zugewendet werden.

In Sachen der Bundesreuevorlage ist, wie aus Berlin 2. v. r. gemeldet wird, an den Reichstagspräsidenten Dr. Schöner die folgende einstimmig angenommene Resolution gerichtet worden: Ein Vordruck sprechen die heute hier berechnigten Bundesfabrikanten von Anhalt und den anstehenden preussischen Kreisen über die verbindlichen Dank aus für die Fortlage eines neuen Zündnervengesetzes. Derselben erkennen mit großer Freude dankbar an, daß die hohe Reichsregierung das Bestreben hat, mit dieser Vorlage den drohenden Mangel der fehlenden blühenden Bundesindustrie möglichst abzumehren und überdies drücken gern besondere Wünsche für einzelne einzelne Bundesstaaten der Gesetzesvorlage, um dadurch das Zustandekommen derselben nicht in Frage zu stellen.

Der unterthänigst unterzeichnete Anhaltische Zweigverein für Halbesandert-Industrie hat das Vertrauen zu Ein. Durchlaucht, daß alles aufzuboten werden wird, um sofort im

C. F. Ritter

Halle (S.), Leipziger Str. 90.

Weihnachts-Ausstellung von Puppen und Spielwaren.

Preise und Auswahl
concurrentlos.



Jagd-Westen

zum
Preise
von
2,50 bis
15,00 Mk.

Sämmtliche
Größen und
Welten
in
grosser Farben-
Auswahl.

* Strickjacken,
äußerst preiswerth,
empfiehlt

H. Schnee Nchf.
A. Ebermann,
Halle a/S., Gr. Steinstrasse 84.

**Andenken
an Halle,**

reizende kleine Gelegenheits-
Geschenke mit Rücksicht von Halle,
empfiehlt

Albin Hentze,
Schmeersfr. 24.

H. Langrock Nachf.,

Zub. C. Feistkorn, Sattelmacher,
Hl. Sandberg 5, an der unteren Weisäcker Straße,
empfiehlt als Spezialität nur selbstgefertigte ein- u. zweispännige
Kutsch-Geschirre, u. silberplattirte Weichläde
in allen Preislagen. Sämtlich empfängt nur selbstgefertigte
Sättel. Allbekannt größtes Lager am Plage! Kein Laden, daher anerkannt niedrige Preise!



Mit 60 Jahre langem
Reichthum an
Sittlichen Werken



**50 Mk. echt Nussbaum,
Scheibstühle in großer Auswahl
in allen Holzarten.**

Otto Maseberg,
Wübbelstraße 10, Hof.

**Diaphanien-
Glaskilder,**

à Stück 50 ¢ bis 10 ¢,
äußerst preiswerth.

Albin Hentze,
Schmeersfr. 24.

Gustav Uhlig, Uhrmacher,

Halle a. S., Untere Leipziger Strasse.
Gegründet 1859. Fernsprecher 380.

Grösstes Lager der Provinz Sachsen
von
Damen- u. Herren-Uhren
in Silber, Gold, Stahl, Tala, Perlmutter und Nickel.
Nur Werke I. Qualität zu äussersten Preisen,
Glashütter Uhren
zu Original-Fabrikpreisen.

Regulateure, Stand- u. Wand-Uhren,
nur die neuesten und modernsten Muster in Nuss-
baum, Eiche, Bronze, Marmor, Cuiro poli etc.
für jede Zimmer-Einrichtung passend.

Grosse moderne Stand-Uhren
für Corridor, Salon, Herren- und Speise-Zimmer, in Eiche und
Nussbaum in grösster Auswahl.

Comptoir-, Laden- u. Küchen-Uhren.

Patent-Wecker,
welcher so lange weckt, bis man denselben abstellt.

Beamtenwecker u. Wächter-Controlluhren
die sichersten und solidesten der Welt.

Auf jede von mir gekaufte Uhr leihe ich zwei Jahre reelle Garantie.
Reparaturen an Uhren und Kunstwerken jeder Art prompt, schnell und billigst.

Gustav Uhlig, Halle a. S., Untere Leipziger Strasse.
Fernsprecher 380.



Schweizer Uhren sind die
besten u.
haben Weltren. Muster. Katalog grat.
Aufträge portos und sollfrei.

Wiederverkaufte: (ad)
Silber-Wehr. Goldrand 13 ¢
Silber- " extraflein 15 ¢
Silber-Miner, 15 Minut. 16 ¢
Silber- " hochfeine 20 ¢
Silb. Sam.-Miner., 10 Minut. 12 ¢
" hochfein 14 ¢
" in 14 Karat. golden 24 ¢
" in 18 " " " 26 ¢
Gottl. Hoffmann, St. Gallen.

**Spiel
und Arbeit**

bereitet in
Sonderausführung. Spiele das reelle
Unterhaltung- u. Beschäftigungsspiel

**Puppenmütterchens
Nähstule**

Sonderausgabe von Agnes Suras.
Ein äusserst unterhaltendes, vernünftiges
Spiel für junge Mädchen, die
ihre Handarbeiten leicht anfertigen wollen.
Enthält u. a. Schnittmuster, Buch
mit Anleitung und Gewand, farbige
Probekleider, 1 reizende Puppe, 2 Näh-
stüchen etc. alles in prachtvollem Rahmen.

Preis nur 6 Mk.



Eingig schönes und zweckmäßiges Geschenk
für junge Mädchen!
Bestellg. von Otto Maier, Ravensburg.

C. F. Ritter,
Halle a/S.,
Leipziger Strasse
90.

Ein eleganter halbverdeckter
Kutschwagen billig zu verkaufen
Geisstrasse 25. (r)

Lederwaaren

von größter Haltbarkeit:

Portemonnaies,	Cigarrenetuis,	Brieftaschen,
Notenmappen,	Schreibmappen,	Geldtaschen,
Photographicalbum,	Pompadour,	Musiktaschen,
Schmucktaschen,	Handschuhtaschen,	Reisetaschen,
Poetikbücher,	Schreibalbum,	Geldtaschen

mit und ohne Stickerie zu sehr billigen Preisen. (d)

Albin Hentze, Halle a/S., Schmeersfr. 24.

Echt russische
**Gummi-Jagd-Stiefel,
Gummi-Schuhe für Herren,
Gummi-Schuhe für Damen,
Gummi-Schuhe für Kinder**

empfiehlt sehr preiswerth

C. F. Schaaf, Leipziger Str. 53.

Gummi-Special-Handlung.
Gummi-Schuhe werden dauerhaft und billig reparirt. (r)

Kautschukstempel

in sauberster Ausführung zu billigen
Preisen empfiehlt als
praktisches Weihnachtsgeschenk
für Geschäftsleute, Damen und Kinder
die Stempelfabrik von

Alfred Pfantsch,
Nicolaistr. 6 (Händelhaus). (r)

Buckskin-Heute

zu kleinen u. großen Anlässen, Hosen etc.,
sowie eine Weile heutzutage
zurückgekehrter Stoffe
werden zu Spottpreisen anverkauft.

A. Wegerich,
2 Bernhauer 2,
nahe am Markt. (r)

Woll-Strümpfe

in großer Auswahl billigst.

Berliner Engros-Lager,
Gr. Ulrichstrasse 32. (r)

Einkauf von einzelnen Büchern ins-
wie ganzen Bibliotheken
zu höchsten Preisen bei H. Schumann,
Alte Promenade 6, „Reichsbot“. (r)

Vorzugl. Theemischungen à Mk. 2.50 u. 3.50 p. Pfd. in höchsten
Kreisen eingeführt. (Kais. Kgl. Hofl.) Probebeck. 60 u. 90 Pfd.

Thee MESSMER

Baden-Baden u. Frankfurt a. M. (ad)

Ermässigte Preise.

Damen-Handen mit Spitzen besetzt, laubverle 1.25.
Ausführung, p. Stück
Damen-Handen mit handgefertigten Besätzen, v. Stück 2.25.
Damen-Handen mit Spitzen besetzt, v. Stück 1.25.
Damen-Handen in eleganter Ausführung, v. Stück 1.35.
Tischtücher, Klein-Weinen, Damast, v. Stück 1.15.
Handtücher, Klein-Weinen, Damast, v. Duzend 5.50.
Tischdecken mit kleinen Webemustern vorräthig.

A. J. Jacobowitz & Co.,
Wandeburger Strasse Nr. 3,
gegenüber vom Wintergarten.

Unterröcke, Schürzen, Taschen-Tücher etc. Geschw. Jüdel

für Damen und Kinder
empfehlen zu **Weihnachtsgeschenken**
in sehr großer Auswahl und allen Preislagen

Halle a. S.,
101 Leipziger Str. 101.

Mit 3 Weißblechern und Unterhaltungsblatt.

Für den Angelegenheit verantwortlich: W. König in Halle.

Halle. Druck und Verlag von Otto Seidel.